



Joachim Hendel

Liebig's Extract. Ein musikalisches Porträt der Justus-Liebig-Universität Gießen

Digitalisierte Tonaufnahmen von Universitätsmusikgruppen aus dem Jahr 1986

Das Cover der Langspielplatte verrät es schon: Der Titel der Kompilation ist eine Anspielung auf das erfolgreiche Produkt, das mit Liebig's Namen warb. Auch wenn der Fleischextrakt heute nicht mehr zu kaufen ist, so lebt er doch

in den Sammelbildern weiter, die zur Verkaufsförderung ab etwa 1871 den Pulverdosens mitgegeben wurden. Ein solches Sammelbild wurde auf dem Cover der 1986 – vor genau 40 Jahren – herausgegebenen Platte ab-

LIEBIG'S EXTRACT

Ein musikalisches Portrait der Justus-Liebig-Universität Gießen



Sinfonieorchester · Collegium musicum vocale
Gitarren-Ensemble · Workshop-Orchestra · Salon-Ensemble · Bigband

Das Sinfonieorchester

Aus einem Kammerorchester, das 1980 gegründet wurde, hat sich der heutige Klangkörper mit 50 bis 60 Mitgliedern entwickelt. Das *Sinfonieorchester an der Universität Gießen* besteht ausschließlich aus Laien und setzt sich zusammen aus Studenten und Mitarbeitern aller Fachbereiche der Justus-Liebig-Universität, ehemaligen Lehramtsstudenten der Fachrichtung Musik und musisch besonders begabten Schülern (14-18 Jahre).



Das Orchester probt jede Woche während des Semesters 3-4 Stunden. In den ersten Wochen werden sogenannte Stimmproben (getrennt nach Streichern und Bläsern) durchgeführt, und erst wenn alle Gruppen ihren Part beherrschen, arbeitet das Orchester als Ganzheit. Einmal im Semester findet ein Arbeitswochenende statt, an dem „rund um die Uhr“ geprobt wird.

Das Sinfonieorchester wirkt bei akademischen Feiern der Universität mit und gibt regelmäßig ein Abschlusskonzert zum Semesterende. Es wird auch von Veranstaltern außerhalb der Universität immer wieder angefordert, z.B. für die Aufführung von kirchenmusikalischen Werken (Oratorien, Kantaten). Im Rahmen eines Musik-Festivals der Partnarsuniversität Limoges (Frankreich) im SS 1986 vertrat das Orchester die Gießener Universität mit zwei Konzerten.

In weiteren Untergliederungen des Orchesters bestehen Kammermusikgruppen, die innerhalb und außerhalb der Universität anlässlich kleinerer Konzerte oder Feiern spielen. Das Repertoire dieser Gruppen wie auch des Gesamtensembles umfasst alle Stilepochen vom Barock bis zur Avantgarde.

Die Leitung des Orchesters liegt in Händen von *Brigitte Gerz-Schön*. Sie ist diplomierte Musikpädagogin und hat in den Jahren 1965-73 an den Musikhochschulen Münster und Köln studiert. Neben ihrer Ausbildung zur Konzertgeigerin bei Professor Max Rostal mit Abschluss der künstlerischen Reifeprüfung im Fach Violine (1971), studierte sie Opern und Konzertgesang. Sie war freie Mitarbeiterin beim WDR und unternahm zahlreiche Konzertreisen als Geigerin durch Europa und die USA. Als Mitglied der European String Teachers Association setzt sie sich besonders für die frühe Förderung des künstlerischen Nachwuchses ein. Seit 1973 ist Brigitte Gerz-Schön als Violin- und Orchesterpädagogin an der Universität Gießen tätig.



© Registered trademark by TELDEC



Tonstudio
zörf acoustic
Otto-Schulte-Str. 1
63077 Linden

Mit dem Pianisten *Kenji Kato* gewann das Sinfonieorchester einen renommierten Interpreten für die Aufnahme. Kato debütierte 1971 in Tokyo und konzertierte – nach Studien in Freiburg und am Salzburger „Mozarteum“ – seit 1975 auch in Europa. 1980 wurde er mit dem Solistendiplom ausgezeichnet, nachdem er bereits 1970 Preisträger im internationalen japanischen Musikwettbewerb geworden war. Er machte sich vor allem als Interpret der Wiener Klassik, des 20. Jahrhunderts und spanischer Musik einen Namen sowie als Kammermusikpartner. Kenji Kato ist auch überaus engagiert und reproductiv pädagogisch tätig. So hatte er u.a. 1982-84 einen Lehrauftrag am Institut für Musikpädagogik der Universität Gießen inne.



Den Part der Solo-Trompete hat *Christoph Damm* übernommen. Er hat 1970-78 Gesang und Trompete an der Musikhochschule Detmold studiert (künstlerische Reifeprüfung im Fach Trompete). Zwischen 1973 und 1982 war er an den Musikschulen Detmold und Salzburger tätig. Ab 1972 trat er bei Konzerten im Bundesgebiet und europäischen Ausland auf (Spezialgebiet: Piccolo-Trompete). Seit 1985 ist er Leiter der Musikschule in Marburg.



Die Bigband

Die Jahresende 1982/83 war die Zeit, in der sich an der Universität eine neue musikalische Formation bildete: die *Bigband an der Uni Gießen*. Zahlreiche Interessenten aus allen Fachbereichen waren einem Gründungsauftrag der Pressestelle der Universität gefolgt. Nach einer intensiven Einarbeitungsphase gab es eine informelle Premiere beim Universitätsball in Marburg am 4. November 1983. Das eigentliche Debüt fand am 15. Dezember mit einem Konzert in der Gießener Universitätsaula statt. Seither hat das Orchester zahlreiche Auftritte in vielen Städten und Gemeinden Hessens bestritten. Der Bogen der Veranstaltungen reicht dabei von Konzerten über Festakte und Galas bis zu „klassischen“ Bällen.

Ähnlich vielfältig ist das verfügbare Repertoire, das etwa 1200 Einzeltitel umfasst. Von den Bigband-Klassikern zu zeitgenössischen Jazznummern, von konzertanter Unterhaltungsliteratur zur bunten Palette der Tanzmusik findet sich für jede Gelegenheit eine reiche Auswahl.

Von Anfang an war beabsichtigt, dieses Ensemble für alle Universitätsangehörigen offen zu halten. Darüber hinaus finden auch immer wieder qualifizierte Musiker außerhalb der Universität oder Mitglieder der Marburger Uni den Weg ins Audimax, den Probenraum der Bigband. Von hier ging auch manche Zusammenarbeit mit Solisten, Gesangs- und Tanzformationen aus. Der jüngste Erfolg in dieser Richtung wurde beim Universitäts- und Theaterball '86 dem Publikum vorgestellt. Die Bigband trat – verstärkt durch 20 Streicher des Sinfonieorchesters – als großes Tanzorchester auf.

Seit Gründung der Band gehört die Solistin *Birgit Hofmann* dazu. Sie ist Diplom-Pädagogin und absolviert seit 1985 ein Zweitstudium (Lehramt) in Germanistik und Musik (Gesangsausbildung bei Andrea Mellis). Ab 1981 war sie in verschiedenen Jazz-Formationen (u. a. „Mélange“) als Sängerin tätig.

Der Bigband-Chef *Alwin Hofmann*, gleichzeitig Initiator und Produzent der LP, ist musikalischer und organisatorischer Leiter seit Gründung des Orchesters. Nach einer Lehramtsausbildung kam er über den zweiten Bildungsweg (Abendgymnasium) als Physik-Student an die Universität Gießen. Seine musikalische Ausbildung in Akkordion, Klarinette und Saxophon begann 1966. Seit 1977 ist er als Orchesterleiter tätig.



Plattenhülle Innenseite links

(Reproduktion: Gerhard Zörf)

gebildet. Es zeigt vier männliche Orchester-musiker an ihren Notenpulten. Am Bildrand ist links in der unteren Ecke eine Dose des berühmten Fleischextrakts abgebildet und die Anweisung „Siehe Rückseite.“ zu lesen. Damit ist wohl eine Anspielung auf die Namensgebung der LP zu verstehen und die auf der Rückseite verzeichneten Musikstücke der Universitätsgruppen. Unten rechts am Bildrand steht die Frage „Wo ist der Kapellmeister?“ Man erkennt sein Profil auf dem linken Trommelfell, wenn man das Bild nach links in die Senkrechte dreht.

Die an der Universität tätigen Laienmusiker haben natürlich nichts mit den auf dem Cover abgebildeten Herren gemein, denn sie repräsentierten vielmehr die Vielfältigkeit einer Hochschule in den 1980er Jahren. Die Bandbreite reicht dabei vom zwei Jahre jungen, experimentellen „Workshop-Orchestra“ und dem „Gitarren-Ensemble“ des wissenschaftlichen Mitarbeiters Alfred Schadeberg über den studentischen Chor „Collegium musicum vocale“ von Universitätsmusikdirektor Gottlob Ritter. Der Chor hat seine Wurzeln in der Wiederbelebung der Musikszene nach dem Kriegsende, als auch

Das Collegium musicum

Die Gründungsurkunde des Gießener Collegium musicum stammt aus dem Jahre 1668 und belegt bereits eine rege musikalische Tätigkeit der Studenten an der 1607 gegründeten Ludoviciana. Nach dem 2. Weltkrieg wurde durch die Initiative von Professor Kurt Uitz und Professor Hermann Boerner wieder ein *Collegium musicum instrumentale* ins Leben gerufen, dessen Mitglieder Studenten und Gießener Bürger waren. Dieses Orchester konzentrierte hauptsächlich anlässlich von Universitätsfesten und mit dem Philharmonischen Chor Gießen.

Seit dem SS 1966 liegt die Leitung des Studentenorchesters in der Hand von Professor Gottlob Ritter, der das Collegium musicum neu formierte und zusätzlich einen studentischen Chor (*Collegium musicum vocale*) gründete, der schon häufig auch zusammen mit der Kantorei der Johanneskirche in größeren kirchenmusikalischen Aufführungen (Passionen und Oratorien) zu hören war. In regelmäßigen Semesterabschlusskonzerten wird die Arbeit von Orchester und Chor der Öffentlichkeit vorgestellt. Im Wintersemester jeweils durch Konzerte in der Universitätsaula und im Sommersemester durch Serenaden im Rahmen der beliebten Schiffenberg-Konzerte oder der Kammerkonzerte im Dormitorium des Klosters Ansbach. Zum umfangreichen Repertoire des Chores gehören Werke von Gastoldi, Lechner, Hasler, Händel, Bach, Mozart, Brahms, Distler, Orff und Pepping sowie Messen und Oratorien von Desprez, Bach, Mozart, Haydn und Schubert.

Gottlob Ritter lehrt seit 1961 am Musikinstitut der Justus-Liebig-Universität und wurde 1975 zum Honorarprofessor ernannt. Seine Fächer sind vor allem Tonsetz, Analyse, Chorleitung und Geschichte der Evangelischen Kirchenmusik.



Das Gitarren-Ensemble

Im SS 1982 fand sich eine Kammermusikbesetzung mit sechs Gitarristen zusammen – ein zusätzliches Tätigkeitsfeld neben der vorwiegend solistisch orientierten Gitarrenausbildung war erschlossen. Mittlerweile entwickelte sich das *Gitarren-Ensemble* – Musikstudenten der Universität Gießen und an Kammermusik interessierte Spieler – zu einem ständigen Forum mit 20 bis 25 Gitarristen.

Die Zielsetzung des Repertoires umfasst sowohl die Aufführung von selten gespielten Originalwerken, als auch Transkriptionen aus allen Epochen, wobei die zeitgenössische Gitarrenliteratur mit ihren experimentellen und improvisatorischen Klang-Elementen den Schwerpunkt bildet.

Die Leitung dieser Gruppe hat Alfred Schadeberg (siehe unter Workshop-Orchestra).



Das Workshop-Orchestra

Hervorgegangen ist die heutige Besetzung des Ensembles aus der Veranstaltung „Gitarren-Workshop“ vom SS 1984. Durch die Ergänzung des Instrumentariums (Saxophon, Flöte, Klavier, Vocal, Percussion, Drums) konnte das ursprünglich rein gitarristisch orientierte Programm (Folk, Blues, Ragtime, Flamenco) auf verschiedene Stilbereiche (Jazz, Latin) erweitert werden.

Hieraus resultierte für das *Workshop-Orchestra* die Möglichkeit, unterschiedlichste Musikelemente im Spannungsfeld zwischen Experiment, traditionellem Notentext und Improvisation zu variieren.

Durch ständige Probenarbeit ist die Voraussetzung geschaffen, sowohl Eigen- als auch Fremdkompositionen mit wechselnden Besetzungen (Studenten der Universität Gießen und andere interessierte Spieler) und individuellen Musikprogrammen zu gestalten.

Die Leitung des Ensembles hat Alfred Schadeberg. Er studierte Musikpädagogik an der Universität Frankfurt und Musikerziehung Gitarre an der Musikhochschule Heidelberg/Mannheim. Seit 1981 ist er wissenschaftlicher Mitarbeiter der Universität Gießen.

Das Salon-Ensemble

Es wurde bereits erwähnt, daß Mitglieder des Sinfonorchesters sich auch in verschiedenen kleineren Gruppen zusammenfinden. Diese Besetzungen sind keine festen Einrichtungen, sondern bilden sich je nach Gelegenheit und Interesse einzelner Mitglieder in jedem Semester neu. Anlässlich der LP Produktion ist so auch das hier vertretene Salon-Ensemble entstanden.

Das Aufnahmemeam bei der Arbeit im Tonstudio.



Plattenhülle Innenseite rechts. Foto unten rechts von links: Alwin Hofmann, Hans-Jürgen Ploetz, Gerhard Zörb.

(Reproduktion: Gerhard Zörb)

Gießener Bürger Mitglied waren. Sein lateinischer Name verweist zugleich auf das frühneuzeitliche Vorbild von 1668 und beweist, dass Musik immer schon Teil des Universitätslebens war. Die einzige heute noch bestehende Formation ist das Sinfonieorchester, das aus einem 1980 gegründeten Kammerorchester entstand: Studierende, Mitarbeitende, ehemalige Musik-Lehramtskandidaten und musisch begabte Schüler waren hier unter der Leitung der Musikpädagogin Brigitte Genz-Schön vereint. Aus diesem Kreis fanden und finden sich je nach An-

lass kleinere Besetzungen zusammen, wie für die vorliegende LP-Aufnahme das „Salon-Ensemble“. Blicke zuletzt noch die seit dem Jahreswechsel 1982/83 bestehende „Bigband“ unter der Leitung von Alwin Hofmann zu erwähnen, der zugleich Initiator der Plattenaufnahmen war.

Über alle sechs Gruppen finden sich nähere Informationen im ausführlichen Begleittext auf den Innenseiten der LP sowie Fotografien der Formationen und einiger Solisten. Bedauerlicherweise kann das Universitätsarchiv kaum auf



Plattenhülle Rückseite

ergänzende Quellen zurückgreifen, weshalb hiermit ein Aufruf verbunden wird: Wir freuen uns über private Unterlagen! Allein ein Splitter-Nachlass von Universitätsmusikdirektor Gottlob Ritter, einige Veranstaltungsplakate und Rektorsakten können bislang im Archiv ausgewertet werden.¹

Aufnahmeleiter war damals Gerhard Zörb, eigentlich technischer Mitarbeiter im Strahlenzentrum und Leiter eines Tonstudios. Für Aufnahmen konnte die Universitätsaula genutzt werden. Die Gießener Hochschulgesellschaft überwies 10.000 DM für die Anfertigung der Platte

an die herausgebende Pressestelle der JLU. Allerdings musste noch die Gießener Privatbrauerei Denninghoff Geld zuschießen. Laut Zörb trug sich damit die Herstellung von 1.000 Schallplatten. Ein Gewinn wurde durch den Verkauf nicht erzielt und war auch nicht beabsichtigt. Die Produktion der Langspielplatte „Liebig's Extract“ aus dem Jahr 1986 wurde durch die Unterstützung der Gießener Hochschulgesellschaft ermöglicht. Wir danken Gerhard Zörb (zörb acustic, Linden) für die Digitalisierung und freuen uns, alle Musikstücke in voller Länge auf der Homepage der GHG präsentieren zu können.

Anmerkungen:

¹ Vgl. Joachim Hendel: Gustav Trautmann und Gottlob Ritter. Zwei Musikerleben an der Universität Gießen und das Amt des Universitätsmusikdirektors. Zwei neue Nachlässe bereichern die Bestände des Universitätsarchivs, in: GUB 54 (2021), S. 61–67.

Kontakt:

joachim.hendel@admin.uni-giessen.de

Liebig's Extract



**QR-Code scannen
und alle Titel der
Langspielplatte
anhören.**

Kurzlink: <https://t1p.de/4pkfi>